

Ohne Dich ...

Wenn die Nacht das Licht verschlingt
und alle Stimmen schweigen.

Dann denke ich ganz fest an dich,
will bei dir für immer bleiben.

Doch du bist fern – so fern von mir,
ich kann dich nicht mehr sehen.

Der ganze Leib, die Seele friert,
wie konnte das geschehen?

Du bist mein Blut, mein Schlag vom Herz,
durch dich bekomm' ich Leben.

Bist mein Glück und auch mein Schmerz,
kann fliegen und kann schweben.

Doch die Nacht hält mich umschlungen,
es fehlt mir deiner Stimme Klang.

Du bist mein Atem für die Lungen,
was fange ich nur ohne dich an?

© **Soléa P.**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)